

ARBEITER NEWS

Solidaritätsgruppe mit den iranischen ArbeiterInnen-Deutschland



aus dem Iran



In der Industrie Stadt Rascht haben sich 250 Arbeiter der Firma Nowpusch aus dem Protest gegen die ausgebliebenen Löhne und Lohnzuschläge in einem Streik angetreten. Nach 19 Tagen geschlossenen Streik erhielten sie ein Teil ihrer Forderungen in der Höhe eines Monatslohnes von insgesamt 8 nicht bezahlten Monatslöhne. Die Arbeiter beendeten ihren Streik nach diesem Teilerfolg.

Samstag den 23 Juli: der Arbeiter der Iranit Firma in Schahre Rey haben sich vor dem Rathaus gesammelt. Sie wollten mit dieser Protestaktion auf die desolate Lage ihres Betriebs, der kurz vor der Schließung steht, aufmerksam machen. In dieser Aktion beteiligten sich ca. 300 Arbeiter. Sie verteilten Flugblätter in denen stand: wir sind für die Fortsetzung der Produktion in unserer Firma und gegen die Schließung.

Ghaem Schahr

Die Arbeiter der Textilfabrik in Ghaem Schahr (im Nord Iran), die seit 16 Monaten keinen Lohn bekommen haben zum wiederholten mal in der Stadtzentrum demonstriert.

Am Sonntag den 09. August versammelten sich über Hunderte Arbeiter der staatlichen Telefongesellschaft in Schiraz vor dem islamischen Parlamentsgebäude um gegen ihre Lage zu protestieren. Sie haben seit 24 Monaten keinen Lohn mehr erhalten. Sie trugen mit sich Plakaten und Transparenten mit dem Mottos: Der Lohn der Arbeiter muss bezahlt werden, Wir haben auch ein Recht aufs Leben!

Die Meldungen über die Arbeitslosigkeit in Folge der Schießung der Betriebe

20.07: der Vorsitzende der Arbeitsbehörde in Teheran teilte in einem Bericht mit, dass im letzten Jahr haben allein in Teheran mindestens 15000 Arbeiter ihre Jobs verloren. Er füge zu, in Folge der Kürzung der staatlichen Subventionen sind viele Betriebe praktisch halb geschlossen oder die Produktion hat drastisch abgenommen, so das eine grosse Mehrzahl der Beschäftigten ihre Arbeit verloren haben bzw. keinen Lohn mehr bekommen.

22.07

Laut Meldung der staatliche Nachrichtenagentur Mehr haben sechs grosse Traditionsdruckereien in Teheran Insolvenz gemeldet und ihre Beschäftigten sind entlassen worden. Die berühmten Druckereien Aschna, Schahin, Markaz, Nik, Sapideh und Deghatpur, die zu den Traditionsdruckereien der Stadt gehören, machen erhebliche Verluste und verkaufen ihre Betriebe und wechseln zu anderen wirtschaftlich Zweigen.

19.07

Laut einer Meldung der Nachrichten Agentur Iran, der Straßenbau Firma Beton Asse in Marwdascht ist endgültig geschlossen. Die Sajad Ziegelei Fabrik in Teheran ist ebenso in Folge der Verteuerung der Energiekosten geschlossen. Der Preis der benötigten Energie in diesem Fall Diesel, ist 4 fach gestiegen und die Firma nicht mehr in der Lage ist ihre Produktion fortzusetzen. In dieser Fabrik waren bisher 80 Arbeiter beschäftigt.

Die Firma Ringe Maschine in der Industrieregebiet Abasabad in Teheran, ein Betrieb der Autoteile herstellt hat 15 Arbeiter ihrer Firma entlassen. In dieser Firma waren bis vor kurzem 60 Arbeiter beschäftigt.

Kurznachrichten

11. August – Nach Angaben des freien Arbeiterverbandes haben die Beschäftigten der Fabrik Sasan ihren Streik fortgeführt. Die Beschäftigten haben einen Tag zuvor die Arbeit niedergelegt. Am 11. August haben zwischen den Beschäftigten und den Sicherheitskräften handgreifliche Auseinandersetzungen stattgefunden. Die Gründung des Arbeiterrates und die Erhöhung der Sicherheitsstandards sind die Forderungen der Beschäftigten.

Am 18. August haben vor dem Revolutionsgericht Prozesse gegen zahlreiche Arbeiter- und Studentenaktivisten in der Stadt Tabriz (Provinz Azerbaidjan) stattgefunden. Shahroukh Zamani, Nima Pourjaghoub, Sasan Wahabivash, Mohammad Djarrahi und Biuk Seyyedlor wurden zwischen dem 18.-21. Juni verhaftet und sind nach wie vor in Haft, davon vier Wochen in Einzelhaft.

Die Vorwürfe gegen die o.g. lauten:

- Teilnahme an und Gründung von „demokratischer Arbeiterbewegung“, um das Regime durch Streiks und bewaffneten Kampf zu stürzen.
- Verfassung und Verteilung diverser Flugblätter gegen das islamische Regime

Die Gefangenen wurden in Handschellen vor das Gericht gebracht und durften die Anklageschriften nicht vor der Verhandlung studieren. Trotz aller Repressalien waren die Angehörigen der Verhafteten und studentische Gruppen während des gesamten Prozesses vor dem Gerichtsgebäude versammelt. Inzwischen wurde bekannt, dass Sasan Wahabivash und Biuk Seyyedlor nach Hinterlegung einer hohen Kaution entlassen wurden.

20. August – Ali Nejati, Vorsitzender der Gewerkschaft Haft Tappeh wurde aufgefordert sich innen drei Tagen beim Revolutionsgericht anzumelden, um seine einjährige Haftstrafe anzutreten. Es ist zu erwähnen, dass Ali Nejati bereits wegen einer Anzeige vom Sicherheitsministerium sechs Monate Haft abgeübt. Er leidet unter Herzstörungen und war nach seiner Entlassung drei Monate im Krankenhaus stationiert.



Streik der 800 Arbeiter in Tebriz!

Seit sieben Tagen sind die Arbeiter des Traktor- und maschinenbau Betriebs in Tebriz im Streik. Die Zahl der Arbeiter, die sich an diesem Streik beteiligten, umfasst etwa 800. Sie insistieren vehement auf ihre Forderungen und wollen bis zur Durchsetzung ihrer Forderungen den Streik fortsetzen. Seitens der Firmenleiter und der Sicherheitskräfte der Firma sind die Arbeiter bedroht worden, falls sie den Streik nicht beenden, werden sie ihre Stellen verlieren. In einem Gespräch erklärte ein Arbeiter die Forderungen der Belegschaft folgendes:

Rechtzeitige Auszahlung der Versicherungen (Arbeitslosen und Krankenversicherung) seitens des

Arbeitgebers

Berücksichtigung der Gefahrenzulage beim Berechnen der Rente

Verlängerung der Arbeitsverträge der befristet beschäftigten Arbeiter

Zahlung der ausstehenden Gratifikationen

Regelmäßige und pünktliche Lohnauszahlung

Protestaktion der Arbeiter des Industriekomplexes In Murtsche Khort vor dem Arbeitsamt in Isfahan!

Iranischen Nachrichten Agentur: Am Dienstag den 2. August haben etwa 200 der Arbeiter der Industriestätte in Murtsche Khort sich zu einer Protestaktion vor dem zentralen Arbeitsamt in Isfahan versammelt. In dieser Aktion haben sie gegen die massive Entlassungswelle, die in Folge der Verkürzung der staatlichen Subventionen für die Betriebe zustande gekommen ist, protestiert. In dieser Industrieregion sind innerhalb von zwei Monaten 80 Prozent der Betriebe stillgelegt worden, weil sie nicht in der Lage sind die hohen Energiepreise, die für die Produktion notwendig sind zu bezahlen.

Besichtigt man diese Betriebe, trifft man nur einen oder zwei Wächter vor dem Eingang des Betriebs, die wiederum selbst seit Monaten keinen Lohn erhalten haben. Diese Versammlung ist nach kurzer Zeit durch die Sicherheitskräfte beendet worden.



Protestaktion der Sabalan Textilarbeiter in Ardebil!

Der Sabalan Firma der größte Textilbetrieb im Iran mit über 1500 beschäftigte ist jetzt offiziell geschlossen und stillgelegt worden. Vor zwei Jahren sind die Hälfte der Beschäftigten entlassen worden, weil der Betrieb nicht mehr in der Lage war, sie zu bezahlen. Bei der Wiederbetriebnahme der Firma im letzten Jahr

wurde seitens der Behörden der Stadt von einer

Beschäftigungsmöglichkeit mindestens für fünf Tausend Menschen aus der Region gesprochen. kurzezeit später stellte sich dies als eine leeres Propaganda. Der Betrieb ist praktisch seit Monaten bereits geschlossen. Am Samstag den 23. Juli versammelten sich die Arbeiter vor der Firmengelände und gegen ihre desolate und ungewisse Lage zu protestieren. Allerdings bisher haben sie keine Antwort seitens der Verantwortlichen der Firma und der zuständigen Arbeitsamt bekommen.



Das Urteil Über Gholamreza Khani !

Gholamreza khani der Mitglieder der Teheraner Busfahrer Gewerkschaft ist zwei Jahre nach seiner Festnahme von der „Revolutionsgericht“ in Teheran zu 10 Monaten Gefängnis auf Bewährung verurteilt worden. Gholareza Khani wurde vor zwei Jahren bei einer Veranstaltung zu 1. Mai Demonstration in Laleh Park festgenommen und wurde erst nach 50 Tagen freigelassen.

Koordinationskomite zur Gründung der Unabhängigen Gewerkschaften im Iran



Ungewisse Lage der Arbeiter der Alborz Porzellan!

Der Porzellan Betrieb in Ghazwin, der einst mehr als 400 Menschen beschäftigte und noch seine Produkte ins Ausland exportierte, ist seit anderthalb Jahren geschlossen. Keine der Forderungen der Arbeiter, die ihre Arbeit verloren haben, werden nach wie vor berücksichtigt. Täglich melden sich 10 bis 15 ehemalige Arbeiter der Firma im Büro der Firma, allerdings ohne jegliche Entschädigung und Unterstützung von ihrem Arbeitgeber zu erhalten.



00 Beschäftigte der Firma Ardel wurden Entlassen !

Hundert Beschäftigte der Firma Ardel, ein Tochterbetrieb der Tejarat Bank (Handelsbank) in Teheran sind während sie an einer Protestaktion am 1. August vor der Zentralfiliale der Bank teilgenommen haben, entlassen worden.



Protestaktion der Arbeiter des Industriekomplexes In Murtsche Khort vor dem Arbeitsamt in Isfahan!

Iranischen Nachrichten Agentur: Am Dienstag den 2. August haben etwa 200 der Arbeiter der Industriestätte in Murtsche Khort sich zu einem Protestaktion vor dem zentralen Arbeitsamt in Isfahan versammelt. In dieser Aktion haben sie gegen die massive Entlassungswelle, die in Folge der Verkürzung der staatlichen Subventionen für die Betriebe zustande gekommen ist, protestiert. In dieser Industrieregion sind innerhalb von zwei Monaten 80 Prozent der Betriebe stillgelegt worden, weil sie nicht in Lage sind die hohen Energiepreise, die für Produktion notwendig sind zu bezahlen.

Besichtigt man diese Betriebe, trifft man nur einen oder zwei Wächter vor dem Eingang des Betriebs, die wiederum selbst seit Monaten keinen Lohn erhalten haben. Diese Versammlung ist nach kurzer Zeit durch die Sicherheitskräfte beendet worden.



Das Urteil über Wafa Ghaderi und Yadolah Ghotbi !

Das islamische Gericht in Sannandaj verurteilte Wafa Ghaderi und Yadolah

Ghotbi, zwei Mitglieder des Komitees für Gründung der Unabhängigen Arbeitergewerkschaften zu einem Geldstrafe in Höhe von 900 Tausend Tuman. Gegen dieses Urteil kann innerhalb von 20 Tagen Widerspruch eingelegt werden. Die beiden Arbeiteraktivisten sind einige Tage vor dem Ersten Mai zu Sicherheitsbehörde in Sanandaj (Kurdistan) vorgeladen und sind nach 12 Tagen gegen eine Kaution wieder freigelassen worden.

V.i.S.d.P.: Nosrat Taymoorzadeh

nosrat_taymo@yahoo.de